

**ISDN: Integrierte Strategie für Daseinsvorsorge und Nachhaltigkeit in
ländlichen Räumen – Die institutionelle Verknüpfung von Klima-,
Infrastruktur- und Städtebaupolitik**

Projektdauer: 3 Jahre (Juli 2021 – Juni 2024)

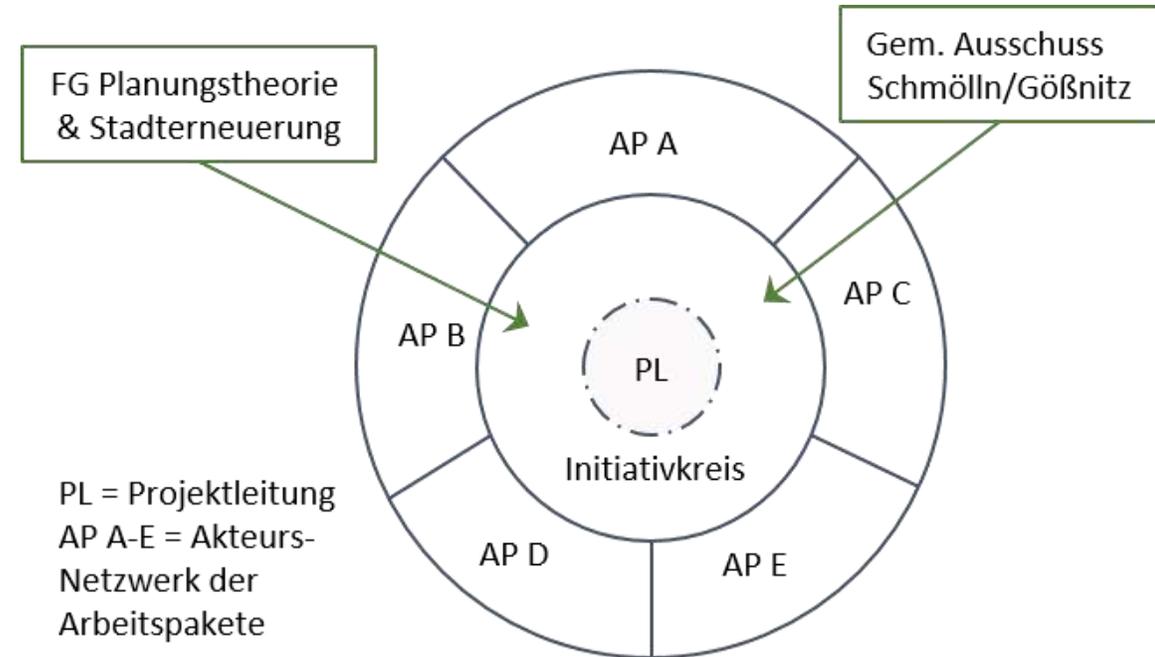
Beantragte gemeinsame Fördersumme: 448.660,66 €

Worum geht's?

- Nachhaltigkeit und Daseinsvorsorge als Integrierte Stadtentwicklung für Schmölln, Gößnitz und die Dörfer ...
- Als ISDN
 - Nachhaltigkeit raumbezogen implementieren (*„wie sieht ein nachhaltiger Ort denn eigentlich aus?“*)
 - Methodische Weiterentwicklung des Instruments ISEK (*„mehr als nur Fördermittelvoraussetzung“*)
 - Gemeindegebietsreform zum Thema Daseinsvorsorge weiterdenken
- Ausgangspunkt: „Sowieso“-Dokumente
 - Nachhaltigkeitsstrategie Schmölln-Gößnitz (NSSG)
 - Kommunales Klimaschutzkonzept Schmölln (KKKS)
 - Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK)
 - Regionalplan Ostthüringen (RPO)

Steuerungslogik – Wer ist dabei?

- Kooperative Projektleitung
 - Sven Schrade
 - Arvid Krüger
 - Susan Biereigel
- Initiativrunde
 - Kooperative Projektleitung
 - Wolfgang Scholz
 - Severin Kühnast
 - Kristian Blum
 - N.N. (Gemeinsamer Ausschuss)
 - N.N. (Wiss. Mitarbeiter:in)
 - Sprecher:innen der AP-Netzwerke



Arbeitspakete

PM1: Gemeinsam Starten

PM2: Bildung thematischer und räumlicher Cluster

PM3: Kritische überlokale Überprüfung

PM4: dezentrales Reallabor

PM5a: Erarbeiten des kommunalen Outcomes

PM5b: Erarbeiten des wissenschaftlichen Outcomes (Modell einer ISDN)

		1. Förderjahr		2. Förderjahr		3. Förderjahr	
		PM1	PM2	PM3	PM4 (mögliche Sachgegenstände)	PM5a	PM5b
Stadt Schmölln		AP-übergreifende Startphase	Koordination AP A-E	Gemeinsame Aufwandskatalog zur Verknüpfung der Arbeitspakete	Koordination AP A-E	Gemeinsame Arbeit an der ISDN Schmölln-Gößnitz als Fachbeitrag für das ISEK Schmölln-Gößnitz sowie ggf. andere Planwerke und/oder Förderprogramme des ländlichen Raums	PM5b
AP A: Stadt und Dorf	Expertise Stadt/Dorf innerhalb der Gemeinden finden		<ul style="list-style-type: none"> - „Corporate Identity“ des öffentlichen Raums in Bezug auf die AP C, D, E; - Dörfer als dezentrale Reallabore für Instrumente der Stadt-Entwicklung; - Verknüpfung von Leitbildern der ländlichen Entwicklung (z.B. Leader) mit jenen der Stadtentwicklung (z.B. Leipzig-Charta). 				
AP B: Stadt der kurzen Wege	zivilgesellschaftliche Mobilitäts-Expertise finden		<ul style="list-style-type: none"> - Städtebauliche Einbettung von bereits geleisteten verkehrsplanerischen Ergebnissen von „Schmölln macht mobil“; - Weiterentwicklung von „Schmölln macht mobil“ bzgl. Multimodalität, Sharing-Systemen und alternativen Antrieben; - Anbindung der Arbeitsstätten im Personenverkehr (ÖPNV; Rad etc.). 				
AP C: Gewerbe / Flächensparen	Aktuelle SWOT-Expertise zum Einzelhandel und zur Gewerbeentwicklung aus der Zivilgesellschaft		<ul style="list-style-type: none"> - Etablierung einer Digitalisierungsstrategie im Sinne des „Click & Collect“ für lokalen Handel und Gewerbe; - Ökologische Aufwertung der geschaffenen interkommunalen Gewerbegebietsflächen; - Implementation eines Bewusstseins für SDG in Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung. 				
AP D: Bildungslandschaft	Einrichtungsleitungen der Institutionen (Schule, Kita, VHS etc.) einbinden		<ul style="list-style-type: none"> - Verknüpfung der Schulsprengel-Planungen (dezentrale Schulversorgung) mit Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe; - Koordination (städtebaulicher Aufwände für pädagogische Projekte (insbes. zu Bildungsangeboten zu den SDG); - Implementation der SDGs als Leitthemen in der Erwachsenenbildung (z.B. VHS Altenburger Land) und in der soziokulturellen Arbeit. 				
AP E: Gesundheitsinfrastruktur	Expertise zur wohnortnahen Infrastruktur aus Wohnungsunternehmen und Akteuren des Gesundheitswesens	<ul style="list-style-type: none"> - Nutzung des „Gesundheitsbahnhofs Nöbdenitz“ (Bauherrin: Stadt Schmölln) als Modell für eine mehrdimensional verknüpfte Infrastruktur; - Attrahierung von Arztsitzverbleiben (Übernahme von Praxen in Rente gegangener Ärzte) durch Angebote der Wohnungswirtschaft; - Einbringung gesundheits- und pflegebezogener dezentraler Angebote in Serviceleistungen von Wohnungsunternehmen. 					
Universität Kassel	wissenschaftliche Expertise für die AP A-E	*1	wissenschaftliche Begleitung für die AP A-E	Erstellung einer Open-Access-Publikation			
*1 Vorbereitung des dezentralen Reallabors; Sicherung der methodischen Qualität							
Kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit, basierend auf angepassten Internetseiten (Unterseiten) der Stadt Schmölln (federführend), Dokumentation der PM 1-3 für vorläufige transferierbare Erkenntnisse (Zwischenbericht: Uni Kassel federführend), begleitende Dokumentation des dezentralen Reallabors (Stadt Schmölln federführend), Dokumentation des wiss. Outcomes (Uni Kassel federführend), Gesamtdokumentation (beide)							

Zeitplan und „Höhepunkte“

	2021		2022				2023				2024	
	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II
PM 1	M1 M2											
PM 2		M3 M4										
PM 3					M5							
PM 4						M6 M7						
PM 5a											M8	
PM 5b											M9 M10	

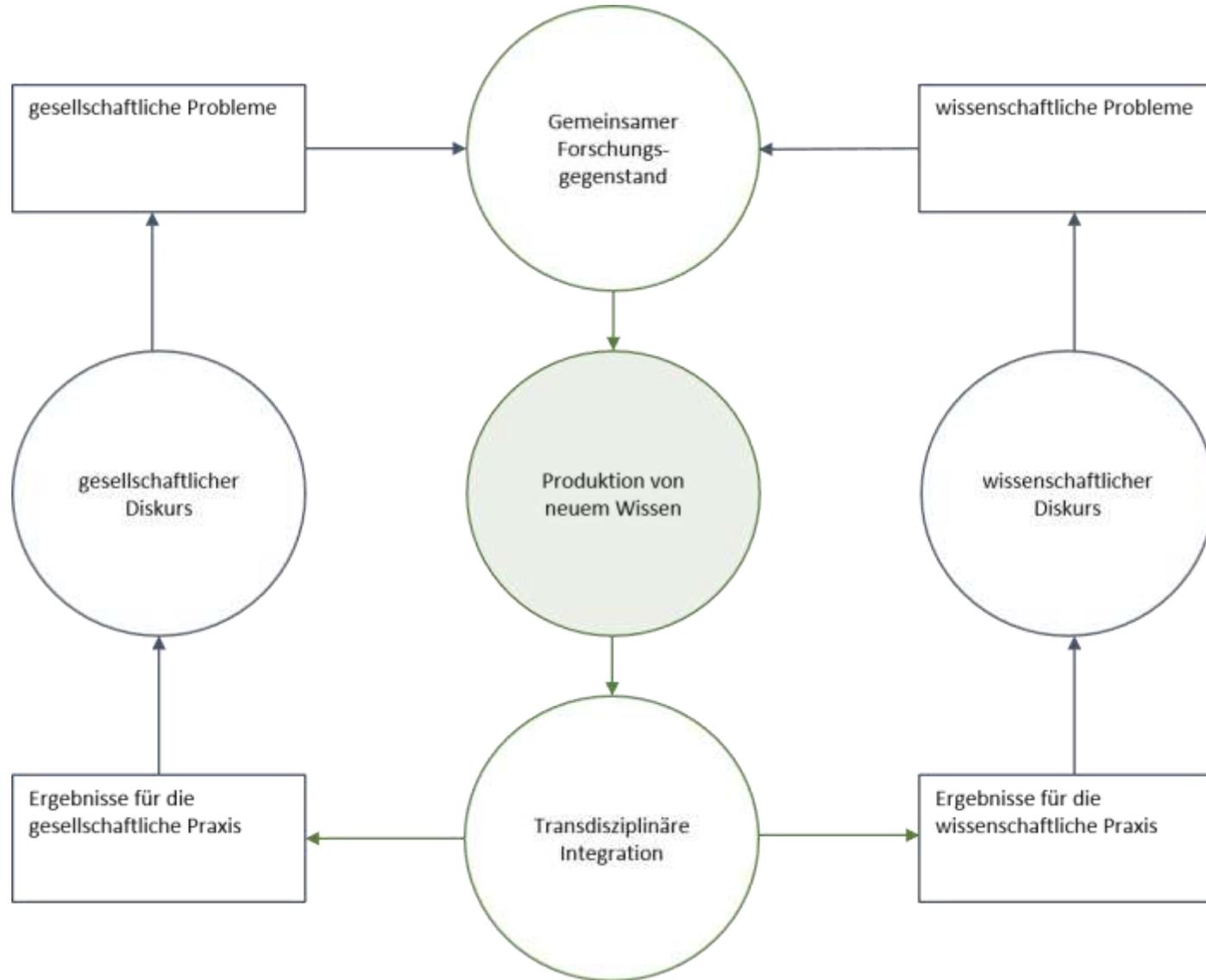
- Sep21 Öffentliche Auftaktveranstaltung
- Ab Okt21 Konstituierung der AP-Netzwerke
- Ab Okt21 Vor-Ort-Workshops mit der Bürger:schaft
- Jun22 Gemeinsame Zukunftswerkstatt aller Arbeitspakete
- Sep22 Wissenschaftliche Fachkonferenz
- Okt22-Jun23 *Dezentrales Reallabor*
- Sep23 Präsentation der Ergebnisse
- Jun24 Abschlussfestveranstaltung

Dezentrales Reallabor: Was passiert da?

- *Motto: Stadt als Erprobungsraum*
- *Ziel: fachliches Experiment, das Spaß macht und wo etwas bei rauskommt*
- Inzwischen etablierte Form der transdisziplinären Anwendungsforschung
- Zeitlich und räumlich begrenzter Testraum für eine Innovation und Realbedingungen
- Dezentral in Schmöln und Gößnitz
- Inhaltlich angelegt an den Arbeitspaketen
- Verwaltung und Bürger:schaft
- Wissenschaftliche Expert:innen als Gäste

Was kommt am Ende rum?

- *... kommt auf das Reallabor an*
- Kommunal Outcome
 - ISDN als Leitfaden für Maßnahmen und Projekte ...
 - ... im Rahmen der Städtebauförderung
 - ... im Rahmen anderer Förderprogramme
 - ... im Rahmen der kommunalen Investitionsplanung
 - ... für zivilgesellschaftlich verankerte Netzwerke (Einzelhandel, Gewerbe etc.)
 - „mehrere Fliegen mit einer Klappe schlagen“: Nachhaltigkeit, Daseinsvorsorge, Städtebau (*... und gut sieht's auch noch aus*)
- „Thüringen-Outcome“
 - Umgang mit den Ergebnissen der Gebietsreform
 - Handlungsmöglichkeiten auch für andere Kommunen aufzeigen
 - Ggf. Einfluss auf Strukturen und Vorgaben nehmen (Dialog TMIK)
 - Übertragbarkeit der ISDN als Strategie-Instrument für Kommunen
- Wissenschaftlicher Outcome
 - Weiterentwicklung der Methoden der Integrierten Stadtentwicklung (ISDN, ISEK)
 - „Megathema“ Klimaanpassung
 - Ggf. im Rahmen der Nationalen Stadtentwicklungspolitik
 - Auf jeden Fall im Rahmen der Fächer Planungstheorie und Stadterneuerung



	<i>Wiss. Leitung (Arvid Krüger)</i>	<i>Projektmanagement (Susan Biereigel)</i>	<i>Wiss. Mitarbeit N.N.</i>	<i>Stud. HK</i>
<i>PM1</i>	,Sommergespräche', Konstituierung der IR, Bürgerveranstaltung		Literatur- und Datenrecherche, Assistenz bei der Bürgerveranstaltung	
	1 VPM	1,1 VPM	2 VPM	80h
<i>PM2</i>	Alle Veranstaltungsreihen vor Ort (einschl. Kommunikation und Beteiligung)		Assistenz bei der Kommunikation und Beteiligungsstrategie, Assistenz bei der Zukunftswerkstatt	
	Online-Workshops, Anfertigung der Infrastrukturellen Fachbeiträge	Dokumentation der Vor-Ort-Veranstaltungen	Anfertigung der Infrastrukturellen Fachbeiträge	Assistenz bei allen Dokumentationsaufgaben, Systematische Archivierung gewonnenen Materials
	3 VPM	3,5 VPM	6 VPM	320h
<i>PM3</i>	Fachkonferenz, Zwischenbilanz	Organisatorische Vorbereitung des Reallabors	Zwischenbilanz	Assistenz bei der Fachkonferenz
	1,4 VPM	1,1 VPM	2 VPM	200h
<i>PM4</i>	Wiss. Beratung zum Reallabor (Vor-Ort-Termine und gutachterliche Aufgaben)	Durchführung des Reallabors		Assistenz bei allen Dokumentationsaufgaben, Systematische Archivierung gewonnenen Materials, Assistenz bei einzelnen Veranstaltungen des Reallabors
	3,6 VPM	4,6 VPM	8 VPM	480h
<i>PM5</i>	Dialog mit dem TMIK, Evaluation	Organisatorische Begleitung der Folgemaßnahmen und -projekte, Bürgerveranstaltung	Empfehlungen für thür. Kommunen	Assistenz bei allen Dokumentationsaufgaben, Assistenz bei der Bürgerveranstaltung
	3 VPM	3,6 VPM	6 VPM	360h
Ges.	12 VPM	13,9 VPM	24 VPM	1440h

PM = Prozessmodul, VPM = Vollzeitpersonenmonat

- I. Konstituierung der
Initiativrunde
- II. Öffentliche Auftakt-
veranstaltung
- III. Infrastrukturelle
Fachbeiträge
- IV. Gemeinsame
Zukunftswerkstatt
aller Arbeitspakete
- V. Wissenschaftliche
Fachtagung
- VI. Zwischenbilanz
- VII. Reallabor
- VIII. Kommunalen
Outcome
- IX. Wissenschaftlicher
Outcome
- X. Abschlussfest/-
veranstaltung

	2021/22			2022/23			2023/24		
Juli		IR	I					PL, IR	
August	PM1			PM3			PM4		
September		PL, IR	II			V	PL	VIIa	
Oktober		AP				VII	AP*		
November		AP		PL, IR			PL		
Dezember		PL, AP							
Januar		AP		PL, IR			PL, AP*		
Februar	PM2	PL, IR, AP	III	PM4					
März		PL, IR, AP			PL, IR			PL, AP*	
April		AP							VIII, IX
Mai				PL			AP*		
Juni		PL	IV					IR/PL*	X
<p>Steuerungsgremien: PL = Projektleitung, IR = Initiativrunde, AP = Akteursnetzwerk im Arbeitspaket (*bei Bedarf)</p> <p>Meilenstein VI (Zwischenbilanz) = Oktober 2022, Meilenstein VII (dezentrales Reallabor) = Auftakt im Oktober 2022, Arbeitsabschluss im Juni 2023, Abschlussworkshop im September 2023</p> <p>Öffentlichkeitswirksame Jahresveranstaltungen sind hellgrau hinterlegt</p>									

Relevante Positionen im Finanzplan (Sachmittel)

- Schmölln

- Internetauftritt des Projekts (2T)
- Mediale Begleitung des Projekts (5T)
- Open-Access-Publikation (2,4T), hier insbesondere Bürgerinfos
- Reisekosten (4,5T)

- Uni Kassel

- Wiss. Fachtagung (5T)
- Budget für Expert:innen während des Reallabors (3T)
- Digitale Workshops (ab Okt'21: 0,5T)
- Open-Access-Publikation (2,4T), hier insbesondere wiss. Fachartikel
- Reisekosten (4,5T)